

## KIRCHENGESCHICHTE

*Handbuch der Kirchengeschichte*, herausgegeben von Hubert Jedin. Band V: Die Kirche im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung. Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien 1970. Lexikonoktav XXX und 670 Seiten. Leinen DM 110,—, Subskriptionspreis DM 98,—.

Das großangelegte „Handbuch der Kirchengeschichte“ findet mit diesem fünften Band über die Periode von 1648 bis 1789 seine Fortsetzung (vgl. die früheren Rezensionen in ÖR 2/1969 S. 337 f. und 3/1969 S. 521). Man kann von diesem Abschnitt als von einer „Zeit des Überganges“ sprechen — „des Überganges von der Kirche, die trotz der Spaltung im 16. Jh. zunächst noch in einer sich als Corpus christianum verstehenden Gesellschaft lebte, zu einer Kirche, die sich mehr und mehr auf sich selbst zurücknehmen muß“. Es ist aber zugleich eine Zeit reichster Kunstentfaltung, vertiefter Frömmigkeit und ausgedehnter Missionsarbeit. Das alles in den vorliegenden Band einzubeziehen, zu ordnen und auf leitende Gesichtspunkte hin auszurichten, war keine leichte Aufgabe. Eine unendliche Stofffülle ist durch ein ausgesuchtes Team international bekannter Fachgelehrter verarbeitet und mit staunenswerter Präzision, unterbaut durch umfassende Literaturangaben, zur Darstellung gebracht worden. Der Bogen ist weit gespannt, obwohl die Grenzziehung sicher manche Probleme aufwirft. So ist z. B. auch der Geschichte der orthodoxen Kirche in Rußland ein ausführliches Kapitel gewidmet, während die protestantische Theologie in Deutschland mit  $3\frac{1}{2}$  Seiten doch wohl etwas gar zu kurz wekommt.

Die Autoren haben sich bewußt jeder Bezugnahme auf die kirchliche Gegenwart enthalten. Aber es liegt auf der Hand, „daß die Vergangenheit der Kirche, auch wenn man sie abschütteln möchte, unweigerlich in die Gegenwart und in die Zukunft hin-

einwirkt“. Insofern will auch diese streng wissenschaftlich orientierte Geschichtsschreibung als ein „Beitrag zur Überwindung der gegenwärtigen Kirchenkrise“ verstanden sein.

Kg.

*Atlas zur Kirchengeschichte*. Die christlichen Kirchen in Geschichte und Gegenwart. Herausgegeben von Hubert Jedin, Kenneth Scott-Latourette †, Jochen Martin. Unter Mitarbeit zahlreicher Fachgelehrter bearbeitet von Jochen Martin. Mit 257 mehrfarbigen Karten, Plänen und Kartogrammen, zahlreichen Tabellen, Kommentaren und einem ausführlichen Register. Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien 1970. Format 25 x 34 cm, 280 Seiten. Leinen DM 158,—.

Seit dem zuletzt 1937 in dritter Auflage erschienenen „Atlas zur Kirchengeschichte“ von K. Heussi und H. Mulert ist auf diesem Gebiet der Bedarf nach einem ökumenisch und geographisch umfassenden Werk immer dringender geworden. Jetzt legt der Herder Verlag eine von 70 Fachgelehrten verschiedener Nationalität und Konfessionszugehörigkeit geleistete Gemeinschaftsarbeit vor, die kaum ihresgleichen haben dürfte. Die im ersten Teil aufgeführten und mit reichlichen Literaturangaben ausgestatteten 152 Kommentare erläutern und ergänzen die nachfolgenden 257 zwei- und mehrfarbigen Karten und graphischen Darstellungen von der Zeit Jesu bis zum Ökumenischen Rat der Kirchen. Die über 2500 Stichworte des Registers ermöglichen ein schnelles Auffinden der auf den Karten genannten Orts- und Gebietsnamen.

Eine in ihren Ausmaßen und Mühen kaum vorstellbare Forschungsarbeit hat sich hier zu einer einprägsamen Veranschaulichung der gesamten Kirchengeschichte und Konfessionskunde verdichtet, die nicht nur höchsten wissenschaftlichen Ansprüchen genügt, sondern schlechthin ein ökumenisches Ereignis zu nennen ist.

Kg.